© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1879,

erstattet vom Director derselben, Professor Dr. Bail, am 137. Stiftungsfeste, den 2. Januar 1880.

Meine Herren!

Wer hätte nicht, wenn ein Jahr zu Rüste geht, trauernd einen Scheidegruss Dem oder Jenem nachzurufen, der zu gleichem Streben mit ihm vereint, das Morgenroth desselben begrüsste. Doch verschieden gross sind die Opfer, welche gleiche Zeiträume von uns fordern, und lange schon hat der unerbittliche Schnitter, der Tod, nicht so schonungslos in unsern Reihen gemäht, wie seit unserm letzten Stiftungsfeste. Entrissen hat er uns von unsern Ehrenmitgliedern Dove, den grössten und populärsten Meteorologen und berühmten Physiker, der bereits 1828 in die Gesellschaft aufgenommen wurde. Nicht viel kürzere Zeit, nämlich seit 1830, hat der nunmehr ebenfalls gestorbene Geheime Staatsrath v. Brandt in Petersburg, zu den Unsern gezählt, der zuletzt im Jahre 1873 mehrere Wochen bei uns weilte und uns auch durch einen Vortrag „Ueber das Alter des Typus der Cetaceen" erfreute. Der Vorstand verlor in seinem langjährigen Hausinspector, Director Grabo, ein eben so biedres, als charakterfestes Mitglied, dessen Andenken in unserm Bunde fortleben wird, wie in den Räumen unsrer heutigen freundlichen Wirthin, der Loge Eugenia, die uns zum ersten Male gastlich ihre Säle öffnete, da er noch ihr Meister vom Stuhle war. In hohem Masse betrübte uns ferner der Verlust des bewährten Floristen unsrer Provinz, des Herrn Baron Dr. Carl Julius v. Klinggräff, wie unsres correspondirenden Mitgliedes und Landsmanns, des Dr. Sachs-Bey in Cairo, dem wir sehr umfangreiche und werthvolle Beiträge für unsre Sammlungen zu danken haben, und der noch wenige Tage vor seinem Ende in Baden-Baden sich auf das Wiedersehn seiner Freunde zu Danzig im nächsten Herbste freute. Ferner verschied am 18. Juli unser correspondirendes Mitglied, der Generallandschaftsrepräsentant Elsner v. Gronow zu Kalinowitz.

16 Jahre sind es her, dass unsre Gesellschaft regelmässig den Tag ihrer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gründung auch durch ein solennes Mal feiert, und stets wurde dasselbe durch ein Festlied des ebenso jovialen, wie lebenslustigen Oberarztes Dr. Haeser verschönt. Aber wenn sie auch fortklingen in unsern Herzen, jene heitern Weisen, die uns alle entzückten, verstummt für immer ist der Mund, dem sie entquollen.

Auch das Leben der bekannten Forscher Director Dr. Löw in Guben und Geheime Medizinalrath Lebert in Nizza, die beide lange Jahre der Gesellschaft angehörten und auch Abhandlungen in unsern Schriften veröffentlicht haben, fand 1879 seinen Abschluss, wie das eines noch jungen Mannes, der sich wenige Monate vorher zur Aufnahme gemeldet hatte, nämlich das des Premier-Lieutenant Hantel. Ja noch am heutigen Tage standen wir an dem offenen Grabe des Mannes, der eine Stätte der Liebe in dem Herzen jedes seiner Mitbürger gefunden hat, des Geh. Commerzienrath Bischoff, der in seiner seelenvollen Theilnahme für jegliches edle Streben sich früher sowohl als Mitglied des Provinziallandtages, wie auch als Schatzmeister unsrer Gesellschaft um dieselbe dauernde Verdienste erworben hat.

Lassen Sie uns, meine Herren, trauernd um alle die schweren Verluste, die wir erlitten, uns von unsern Sitzen erheben, um so treu der alten Sitte das Andenken der Gestorbenen zu ehren. Friede sei ihrer Asche, ihr Andenken aber soll fortleben in unsern Herzen und ihre Namen in den Annalen unsrer Gesellschaft!

Auch eine Anzahl von Austrittserklärungen, besonders in Folge des Domizilswechsels haben stattgefunden, darunter die des Herrn Oberstlieutenant und Ingenieur-Officier vom Platz Roese, der an den Gesellschaftsinteressen stets den lebhaftesten Antheil genommen hat, und des Herrn Stadtrath B. Haussmann, der für die Sammlungen interessante Objecte von seiner Reise nach Afrika mitbrachte. Noch in der letzten Stunde gehen mir die Abmeldungen der Herren Regierungsrath Sebaldt, welcher noch mit für Verschönerung unsres heutigen Stiftungsfestes thätig gewesen ist und des Herrn Gerichtsdirektor Kowalleck zu, die leider beide Danzig verlassen. Herr Apotheker Becker ist bei seiner Uebersiedelung nach Königsberg in die Reihe der auswärtigen Mitglieder übergetreten.

Mit Betrübniss erfüllte uns auch das Scheiden Sr. Excellenz, des Herrn Staatsminister Dr. Achenbach, der während der kurzen Zeit seines Hierseins nicht nur das günstigste Wohlwollen für die Bestrebungen unsrer Gesellschaft gezeigt, sondern dieselbe auch bereits aufs Kräftigste gefördert hat. Doch dürfen wir nach seiner eignen Versicherung hoffen, dass sein reges Interesse für die Gesellschaft auch in der Ferne nicht erkalten wird.

Trotz des vorhin besprochenen, sehr bedeutenden Abganges ist im verflossenen Jahre die Zahl der einheimischen Mitglieder von 260 auf 267 gestiegen, während sich die der auswärtigen auf 116 erhalten hat.

Wir begrüssen heut eine Anzahl neu aufgenommener Mitglieder und an deren Spitze den Oberpräsidenten unsrer Provinz, Herrn v. Ernsthausen, und geben uns der freudigen Hoffnung hin, dass derselbe an dem Gedeihen der Gesellschaft nicht minder Antheil nehmen und ihm die gleiche Förderung werde zu Theil werden lassen, wie sein Herr Vorgänger im Amte.

Ueber die in den ordentlichen Sitzungen behandelten Gegenstände wird

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ihnen nachher Herr Dr. Semon als Secretair Bericht erstatten. Ich erinnere hier nur noch an die Demonstrationen mit dem electrischen Lichte, indem ich noch einmal rühmend und dankend die Liberalität der Firma Siemens und Halske hervorhebe, die durch leihweise Ueberlassung aller erforderlichen Apparate die Gesellschaft in den Stand setzte, mit denselben in ausgedehntem Massstabe zu experimentiren.

Neu in Schriftaustausch mit der Gesellschaft traten:

1. Der naturwissenschaftliche Verein in Schneeberg.
2. Der Verein für Erdkunde in Metz.
3. Der Verein für das Museum schlesischer Alterthümer zu Breslau.
4. Die Société Linnéenne du Nord de la France zu Amiens.
5. L'ecole polytechnique de Paris.
6. L'observatoire royale de Bruxelles.
7. Das Bolletino Scientifico zu Milano.
8. Die Chemiker-Zeitung von Dr. G. Krause in Cöthen.

Wir stehen gegenwärtig mit 202 publizirenden Instituten in literarischem Tauschverkehr.

Sehr erheblich ist in diesem Jahre unsre Bibliothek durch Geschenke gewachsen.

Zunächst verdankten wir der gütigen Vermittelung der Excellenz Achenbach die Zusicherung der Hohen Ministerien des Handels, der landwirthschaftlichen Angelegenheiten und des Cultus, der Gesellschaft von jetzt ab regelmässig die durch sie veranlassten Publicationen zu übersenden. Die grossartigen Werke, von denen wir nur das über die „Preussische Expedition nach Ost-Asien" namhaft machen, sind aus dem zu druckenden Verzeichniss zu ersehen.

Herr Glaubitz sen. schenkte „Krombholz, naturgetreue Abbildungen und Beschreibungen der Schwämme"; der Magistrat zu Danzig „Lorinser, die wichtigsten essbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme"; Herr Geheime Rath Dr Abegg: „Finsch, Reise nach Westsibirien und Ansichten aus Japan, China und Siam" Herr Commerz- und Admiralitätsrath Dr. Abegg die letzten Jahrgänge der Berliner Zeitschrift für die Erdkunde und Herr Provinzial-Schulrath Kayser seine Schrift „die Physik des Meeres".

Rücksichtlich der andern Büchergeschenke verweise ich gleichfalls auf den herauszugebenden Catalog.

Als Geschenkgeber für die naturwissenschaftlichen Sammlungen sind zu erwähnen die Herren Höne-Pempau (prächtiges ausgegrabenes Elchgeweih), Oberamtmann Nesselhauf (Mineralien), Dr. Kiesow (Versteinerungen), Oberlehrer Schubart Culm, Herr Geheimerath Göppert-Breslau (Knospe der Victoria regia und Anderes), Herr August Hoffmann, Oberlehrer Momber, Lieutenant Borowski in Riesenwalde bei Riesenburg, die Herren Dr. Schuster, Werner, Michelsen und v. Kries-Waczmirs.

Von Ankäufen mögen die trefflichen unter Anleitung von Dr. Zopf verfertigten Modelle der Pilze unserer Culturgewächse erwähnt werden.

Hier sei auch mit gebührendem Dank des Fischerei-Vereins für Ost- und Westpreussen gedacht, welcher in seiner diesjährigen Sitzung zu Danzig unsrer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gesellschaft eine Subvention von 500 Mark zur Vervollständigung ihrer Sammlung ausgestopfter inländischer Fische behufs Beschickung der internationalen Fischereiausstellung zu Berlin bewilligte, und ganz besonders der opferfreudigen Thätigkeit unsres correspondirenden Mitgliedes des Kreisphysikus Herrn Dr. Grun in Braunsberg, der sich wieder in uneigennützigster Weise der ebenso mühsamen, wie zeitraubenden Präparation unterzog.

Auch in diesem Jahre bewilligte der hohe Provinzial-Landtag die Summe von 2000 Mark, welche der Gesellschaft um so wichtiger war, als deren Publicationen einen grössern Aufwand von Mitteln erforderlich machten.

Das neueste Heft der Schriften ist bis auf diesen Jahresbericht im Druck vollendet und auch für das nächste liegt bereits Material vor.

Einen neuen erhebenden Beweis des gütigen Wohlwollens, welches unser Ehrenmitglied, Herr Geheimerath Göppert, stets der Gesellschaft gezollt hat, bot uns die in höchstem Masse ehrende Zusicherung desselben, ihr die Herausgabe einer der umfangreichsten Arbeiten seines thätigen Lebens, der von ihm in Gemeinschaft mit Professor Menge verfassten Bernsteinflora zu überlassen. Es wird selbstverständlich für sehr gute Ausstattung des schönen Werkes Sorge getragen werden.

Zum Theil mit Rücksicht auf dieses Unternehmen wurde in der ausserordentlichen Sitzung vom 17. Dezember eine besondere Redactionscommission, bestehend aus den Herren Dr. Conwentz, Bibliothekar Kayser und Oberpostsecretair Schück gewählt.

Das Humboldtstipendium erhielt auch in diesem Jahre Herr stud. phil. Lakowitz, doch war wiederum auch von einem andern Bewerber eine so fleissige Arbeit eingereicht worden, dass sich die Mitglieder, wie schon mehrmals, veranlasst fühlten, denselben aus eignen Mitteln behufs Fortsetzung seiner Studien zu unterstützen. Ich benutze hier die Gelegenheit, zur Förderung unsres Humboldtstipendiums anzuregen, um so lieber, als es uns nicht schwer werden kann, in den nächsten Wochen das Capital bis zum Zinsenertrag für ein zweites Stipendium abzurunden. Beiträge für dasselbe gingen uns im vergangenen Jahre von den Herren Geheime Sanitätsrath, Medizinalrath Dr. Abegg, Admiralitäts-Secretair Sielaff und Oberlehrer Finke zu.

Durch Gratulationstelegramme betheiligte sich die Gesellschaft an den Jubiläen der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle, des Nassauischen Vereins für Naturkunde, wie an der Einweihung des neuen Gebäudes der physikalisch-öconomischen Gesellschaft zu Königsberg.

Für das in Dorpat zu errichtende Denkmal ihres frühern Mitglieds, des Geheimerath Carl Ernst von Baer, in dessen Comité ihr Vorsitzender gewählt worden war, sammelte sie die Summe von 259 Mark.

War es auch natürlich, dass mit der Erhebung Westpreussens zur selbstständigen Provinz sich auch dessen Provinzial-Landtag gedrungen fühlte, noch mehr als bisher für Förderung der Wissenschaften und Künste in derselben einzutreten, so verdient doch das ebenso rasche, wie umsichtige und energische Vorgehen nach dieser Seite hin, bewundernde und dankbare Anerkennung. Schon sind für die Geschichte, für Kunst und Gewerbe, für Veröffentlichungen über die reichen Baudenkmäler unserer Provinz wie für die Naturwissenschaften neue Vereine und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Institute ins Leben gerufen, und zwar für letztere das Provinzialmuseum, als dessen Director der frühere Schüler des Vortragenden, Herr Dr. Conwentz gewählt worden ist, der in den nächsten Tagen sein Amt antreten wird. Freudig hat die Gesellschaft, was in ihren Kräften stand, zur Förderung dieses gemeinnützigen Unternehmens beigetragen, indem sie dem Provinzialmuseum die sämmtlichen ihr gehörenden naturgeschichtlichen Sammlungen zur Benutzung überwies und auch ihre bisherigen Sammlungssäle für die naturwissenschaftliche Abtheilung des Provinzialmuseums zur Verfügung stellte. Die Stadt Danzig aber hat in gewohnter Liberalität dem Institute für die nächsten 10 Jahre die schönen Saalräume des grünen Thores eingeräumt. Die Pläne für die Weiterentwicklung dieser neuen naturwissenschaftlichen Schöpfung sollen durch eine Subcommission entworfen werden, zu der ausser dem Vortragenden die Herren Dr. Lissauer, Dr. v. Klinggräff-Marienwerder, Dr. Anger-Elbing und Dr. Conwentz, also lauter Mitglieder unsrer Gesellschaft, gehören. Es ist mir eine angenehme Pflicht, hier die Männer aus unsrer Provinzialvertretung in ehrender Weise namhaft zu machen, welche der neuen Provinz schon als Pathengeschenk die Garantie für die Förderung des Geisteslebens entgegenbrachten, es sind der Vorsitzende unsers Provinzialausschusses, Herr Oberbürgermeister Geheimerath v. Winter, Herr Landesdirector Dr. Wehr und Herr Rittergutsbesitzer A. Plehn-Lubochin.

Für unsre Gesellschaft liegt grade in jener Gründung des Provinzialmuseums eine werthvolle Anerkennung, und dieselbe wird, während sie mit jenem in das Verhältniss wechselseitiger Befruchtung tritt, in immer gedeihlicherer Weise ihren bereits seit 137 Jahren verfolgten Zielen nachstreben.

Wenn nach dem bisher Gesagten das vergangene Vereinsjahr fürwahr kein an Ereignissen armes genannt werden kann, so bleibt doch noch die Thatsache zu erwähnen, welche wenigstens für die nächste Zeit den grössten Kraftaufwand unsrerseits in Anspruch nehmen wird, es ist die Wahl Danzigs als Ort für die 53. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, zu deren Geschäftsführern die beiden Vorsitzenden der Gesellschaft ernannt worden sind.

Es ist ein Segen für eine Stadt, meine Herren, wenn von Zeit zu Zeit in das materielle Getriebe unsrer Tage, das in allen Landen leider mehr und mehr zur Herrschaft gelangt, einmal ein Funke fällt, der die Flamme der Begeisterung in einem grossen Theile der Bevölkerung entzündet. Wem von uns hätte er nicht gefallen, der frische Zug, der eine solche Flamme im vorigen Jahre beim Besuch unsres Kaisers in Danzig anfachte. Ein ähnliches reges Leben werden wir der Naturforscher-Versammlung verdanken, und Sie alle, meine Herren, sind berufen, in dieser oder jener Weise sich an dem Gelingen des grossen Werkes zu betheiligen. Uebrigens dürfen wir sowohl in die dankenswerthe Unterstützung von Seiten unsrer Behörden, wie auf die bewährte Gastfreundschaft und das liebenswürdige Entgegenkommen unsrer Mitbürger das festeste Vertrauen setzen.

Ausser den berührten Gegenständen fanden in den 14 ausserordentlichen Versammlungen des abgelaufenen Jahres fast nur Mitgliederwahlen statt. In der vorletzten wurden sämmtliche Beamten wiedergewählt, mit Ausnahme der Inspectoren für die naturgeschichtlichen Sammlungen, deren Stellen durch die Einrichtung des Provinzialmuseums in Wegfall kommen. Der Director richtete an die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Inhaber derselben Worte des Dankes für ihre Amtsverwaltung und gleichzeitig im Namen der Gesellschaft und der Subcommission des Provinzialmuseums die Bitte, ihre Functionen bis zur Uebergabe weiter zu führen und dann ihren Rath und ihre bewährte Hülfe auch dem neuen Institute nicht vorzuenthalten.

Wie vor einem Jahre, so denken wir auch heut in diesem Hause, deren Besitzerin, der Loge Eugenia, ich für ihre liebenswürdige Gastfreundschaft den verbindlichsten Dank sage, unser Stiftungsfest durch ein solennes Abendbrod zu feiern.

Möge das neue Jahr der Gesellschaft zu Heil und Segen gereichen, mögen vor Allem ihre in das Feld der Wissenschaft gestreuten Saatkörner hundertfältig Frucht bringen, auf dass wir heut über ein Jahr ein freudenreiches Erntefest feiern dürfen!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die im Jahre 1879 gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge.

I. Allgemeines.

Herr Geheimrath Dr. Abbeg berichtete am 15. October über die von ihm besuchte Naturforscherversammlung zu Baden-Baden.

II. Astronomie.

1. Vortrag des Herrn Director Ohlert über die Gruppe der kleinen Planeten im Lichte der Laplaceschen Theorie, am 12. März.
2. Herr Astronom Kayser demonstrirt die Mondkarten von Julius Schmidt, Director der Sternwarte zu Athen, am 30. April.
3. Derselbe bespricht kritisch den gelegentlich der jüngsten Sonnenfinsterniss (29. Juli 1878) in Amerika vermeintlich entdeckten Planeten, am 14. Mai.
4. Herr Postrath Seiler spricht über Zeitballbeobachtungen, am 14. Mai.
5. Vortrag des Herrn Astronom Kayser über die Oberfläche des Jupiter und des Mars, am 26. November.

III. Physik.

1. Herr Postrath Seiler demonstrirt die zur electrischen Beleuchtung dienende Maschine, am 26. Februar.

IV. Chemie.

1. Vortrag des Herrn Dr. Schepky über den inactiven und den activen Sauerstoff, am 15. Januar.
2. Vorträge des Herrn Stadtrath Helm über das Wasser der Rieselanlagen, am 30. April.

V. Mineralogie.

1. Vortrag des Herrn Privat-Docent Dr. Jentzsch aus Königsberg über die geologische Untersuchung Westpreussens, am 12. Februar.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Herr Stadtrath Helm macht weitere Mittheilungen über Gedanit, am 30. April.
3. Herr Dr. Schepky demonstrirt eine Sammlung von mineralogischen und hüttenmännnischen Producten, am 30. April.
4. Herr Dr. Kiesow hält Vortrag über einige erratische Funde im Diluvium des nordöstlichen Deutschlands, am 29. October.

Derselbe giebt eine Fortsetzung dieses Vortrags am 17. Dezember.

VI. Botanik.

1. Herr Prof. Bail berichtet über die botanischen Ergebnisse seiner Reise in der Provinz, insbesondere über seine Trüffelfunde im Culmer Kreise, am 15. October und am 12. November.
2. Derselbe demonstrirt eine interessante Ueberwallung an einem Rothbuchenstamme, am 29. October.
3. Herr Stadtrath Helm legt eine Collection von Samenkräutern aus den Südseeinseln vor, am 12. November.

VII. Zoologie.

1. Herr Realschullehrer Schultze demonstrirt das Geweih eines Riesen-Elchs, am 29. Januar.
2. Vortrag des Herrn Dr. Kiesow über den Zusammenhang der lebenden und fossilen Hufthiere, am 26. März.
3. Derselbe demonstrirt vorweltliche Nashornzähne aus unserer Provinz, am 14. Mai.
4. Herr Realschullehrer Schultze berichtet über eine bei Plehnendorf gefangene Kegelrobbe, am 12. November.

VIII. Medizin.

1. Herr Geheimrath Dr. Abegg zeigt einen Apparat zur Anwendung der Glühhitze mittelst Benzindämpfen, am 2. Januar.
2. Derselbe demonstrirt einen monströsen Lammschädel, am 26. März.
3. Vortrag des Herrn Dr. Hanff über Localisation im Gehirn.
4. Vortrag des Herrn Oberstabsarzt Dr. Hagens über Metalloscopie und Metallotherapie, am 29. October.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: NF_4_4

Autor(en)/Author(s): Bail Carl Adolf Emmo Theodor

Artikel/Article: Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1879 I-VIII